Ernst Waldbrunn / Hugo Wiener

Johanna geht

Komödie
3D 5H
UA: 29.06.1967, Kammerspiele des Theater in der Josefstadt, Wien

„Mit den Ärzten hören S' mir auf. Die sagen immer, das Trinken ist ungesund, dabei gibt es viel mehr alte Säufer als alte Ärzte!“

Eine charmant-melancholische Komödie über Illusionen, Theaterträume und das, was das Leben am Ende wirklich bereithält.

Professor Michael Sommer, ein weltfremder Zoologe, begegnet der jungen Christine, die große Pläne für eine Bühnenkarriere hat. Durch einen Druckfehler bei der Adresse in einer Annonce hält sie für einen Schauspiellehrer. Sommer, fasziniert von Christine, bringt es nicht über sich das Missverständnis aufzuklären. Sommer nimmt nun selbst Schauspielunterricht, um wiederum Christine zu unterrichten.

Zwischen Sprachübungen und vorsichtigen Annäherungen entspinnt sich eine eigentümliche Lehrer-Schülerin-Beziehung, die immer mehr von gegenseitiger Zuneigung geprägt ist. Doch während Christine von der Josefstadt träumt und für ihre Rollen probt, schwankt Sommer zwischen väterlichem Stolz und aufkeimender Liebe.

Als Christine beim entscheidenden Vorsprechen scheitert, entscheidet sie sich für ein Leben abseits der Bühne – und für ihren Verlobten Ferdinand. Sommer, tief getroffen, versucht Haltung zu bewahren und stößt schließlich doch noch auf die bittere Ironie: Er selbst erhält ein Engagement an der Josefstadt, während seine Schülerin ihren Traum aufgibt.

Ernst Waldbrunn spielte bei der Uraufführung 1967 selbst den Prof. Sommer, die Schauspielschülerin Christine war Brigitte Neumeister.

Ernst Waldbrunn
Text
(* 1907 in Krumau, Böhmen | † 1977 in Wien)

Ernst Waldbrunn studierte auf Wunsch seines Vaters Rechtswissenschaft. Ab 1928 spielte er in Theatern in Böhmen und Mähren. Während seines Engagements am Theater Gleiwitz wurde er als „jüdischer Mischling“ im nationalsozialistischen Sinne gezwungen, für die Aufseher des KZ Auschwitz zu spielen. Als die Theater im Sommer 1944 geschlossen wurden, wurde er ins Lager Gleiwitz, ein Außenlager des KZ Auschwitz, verschleppt, aus dem er im Oktober floh und in Wien untertauchte. Diese Erlebnisse verarbeitete er später in dem gemeinsam mit Lida Winiewicz verfassten Stück „Die Flucht“.

Ab 1950 spielte Waldbrunn im Kabarett Simpl an der Seite von Karl Farkas. Von 1946 bis 1977 war er Ensemblemitglied am Theater in der Josefstadt.

Hugo Wiener
Text
(* 1904 in Wien | † 1993 ebenda)

Hugo Wiener war ein österreichischer Komponist, Librettist, Chanson-, Kabarett-, Drehbuch- und Bühnen-Autor sowie Pianist. Von 1928 bis 1938 schrieb er Revuen für die Kabarettbühne Femina.

1938 floh er aus Wien nach Kolumbien. Auf der Flucht lernte er seine zukünftige Frau Cissy Kraner kennen. 1948 kehrten beide zurück nach Wien. Sie waren Ensemblemitglieder des Wiener „Simpl“, wo er zu einem großen Teil die berühmten Doppelconférencen für Karl Farkas und Ernst Waldbrunn schrieb. 1965 kam es zum Bruch mit Farkas.

Hugo Wiener schrieb über hundert Kabarettprogramme und an die 400 Chansons. Neben Drehbüchern wie für „Das verrückte Paar“ des ZDF verfasste er musikalische Lustspiele und Operettenlibretti und bearbeitete Musicals und Operetten.